

Traunsteiner 6.17.6.23
Tagblatt

Sehnsüchte und ihre zeitweise Erfüllung

Christa Bock-Köhler und Katharina Danninger stellen bis zum 9. Juni in der Galerie Marah ART in Bernau aus

»Übergangsobjekte« ist die aktuelle Ausstellung in der Galerie Marah ART in Bernau überschrieben, die bis zum 9. Juni besichtigt werden kann.

Mit dem aus der Psychologie entlehnten Begriff sind Dinge gemeint, die den Menschen im Laufe des bisherigen Lebens treue Dienste als Halt und Orientierung geleistet haben, aber oft vorübergehend sind und durch neue ersetzt werden. Der Begriff wurde 1953 von Donald Winnicott geprägt, der zu den bedeutendsten Wegbereitern der Kinderpsychologie gehört.

Die Arbeiten der beiden Künstlerinnen Christa Bock-Köhler aus Prien und Katharina Danninger aus Wasserburg zeigen mit ihren auch handwerklich hervorragend gearbeiteten Grafiken, Kleinplastiken, Skulpturen und Fotos Beispiele dieser »Übergangsobjekte«, die sich im Lauf des Lebens

je nach Lebenssituation oft wandeln. Ausgehend von der klassischen Puppe, dem Teddy oder dem Schmusetuch bis hin zu literarischen Gestalten oder mythischen und religiösen Bildern können auch Prominente oder Wissenschaftler als Leitbilder zum Übergangsobjekt werden.

Die Künstlerin Christa Bock-Köhler schafft in ihrem reizvollen Projekt »Alte Mauern – starke Frauen« durch Skulptur und Foto eine Verbindung zwischen alten Gemäuern und dem was dahinter gelebt wurde: die Arbeit der Frauen, die in der Pflege der alten Mauern ihr Sehnsuchtobjekt gefunden haben, um mit der Familie hier zu leben. Ausschnitte von venezianischen Mauern kombiniert sie mit den darin wahrgenommenen Skulpturen von »starken Frauen«.

Die erstmals in Bernau ausstellende Künstlerin Ka-



»Kopffüßler« von Katharina Danninger.

(Foto: Giesen)

tharina Danninger zeigt nicht weniger reizvolle Objekte, kleinformatische Zeichnungen und Malereien. In ihren Arbeiten »Kubus« und »Prinzessinnen« aus der Serie »Froschkönig« erzählt sie gleichsam Geschichten, die geträumt werden wollen.

Ihre »Seelenmülleimer« fordern auf, die eigene Geschichte zu reflektieren, Ballast in die Mülleimer zu kippen und nur für sich Sinnvolles, in die Zukunftweisendes zu bewahren. Auch sie beschäftigt sich mit den Stimmungslagen der

nach einem Übergangsobjekt Suchenden oder dessen Ersatz. Aus ihrer Serie »Kopffüßler« – entstanden während des Lockdowns – wird ein Objekt, das mit seinem runden Mondgesicht fast einem Kuschtier gleicht, mit kleinformatischen

Zeichnungen und Malereien präsentiert: Es kann als stabiler Anker zwischen zwei Welten gesehen werden, nämlich der vertrauten Welt »draußen« und der Ersehnten.

Matinee am Sonntag

Zu sehen ist die Präsentation in der Galerie Marah Art in Bernau, Chiemseestraße 20, bis zum 9. Juni. Öffnungszeiten sind diens tags von 14 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, freitags von 14 bis 18 Uhr. Eine Matinee in Anwesenheit der Künstlerinnen findet am morgigen Sonntag 7. Mai um 11 Uhr in der Galerie statt. Gegen Voranmeldung ist ein Besuch der Ausstellung nach telefonischer Anmeldung unter 0172-4864956 auch zu anderen Zeiten möglich. Nähere Infos zur Ausstellung gibt es auch online unter www.galeriemarah.art. *Christiane Giesen*